

2-tägige Radtour „Hilsbach“ am 6. und 7. Juli 2024

Pünktlich um 10:00 Uhr starteten am Parkplatz „bademaxx“ gutgelaunte Personen des Bikes-Clubs in zwei Gruppen zur Fahrt über die Rheinbrücke in den Kraichgau. Leider gab es einige krankheitsbedingte Absagen, sodass nur noch 19 Radler am Start standen. Vor der Abfahrt wurde natürlich noch das obligatorische Gruppenfoto gemacht.



Die 1. Gruppe mit 10 Personen stand unter der bewährten Führung von Friedel Flory, Gruppe zwei, die sich etwas später in Bewegung setzte, leitete der Vereinsvorsitzende Ralf Baader höchstpersönlich. Es ging auf der Straße nach Ketsch, um danach fast durchgehend tolle Radwege zu nutzen. Brühl sowie der Stadtrand von Schwetzingen und Oftersheim waren die nächsten Ziele. Die Fahrt auf dem Radweg an der B 291 entlang verlief etwas eintönig, war aber zur Zielerreichung notwendig. Unterbrochen wurde die stille Fahrt durch den Motorenlärm, der vom Hockenheim Motorodrom zu uns herüber drang. Ab Walldorf kamen wir dann in den Genuss toller, auch landschaftlich sehr schöner Strecken. Den guten Ausbau und die hervorragende Beschilderung der Radwege in Baden können wir Pfälzer nur neidvoll anerkennen und loben! Am Sportflugplatz Walldorf entlang ließen wir Frauenweiler links liegen um auf schönen Wegen nach Rauenberg und dann Rotenberg zu gelangen. Am Waldangelbach entlang durchquerten wir Mühlhausen und Tairnbach. Nun ging es steil in den Kraichgau hinauf nach Eschelbach, was unsere beiden Bio-Biker Ute

und Olaf ganz schön ins Schwitzen brachte. Über Dühren kamen wir bei immer noch trockenem Wetter zur Mittagsrast im „Restaurant Neuer Bahnhof“ in Sinsheim an. Die gut geführte Gaststätte bietet leckere italienische Speisen, denen wir gerne zusprachen. Kaum waren die Getränke auf dem Tisch, begann es draußen zu regnen und die später eintreffende „Baader-Gruppe“ musste ihre letzten Kilometer vor der Pause schon mit Regenschutz zurücklegen.

Nun hieß es auch für die „Flory-Mannschaft“ die Regensachen überzuziehen, denn wie vom Wetterbericht vorhergesagt, hatte Petrus an diesem Nachmittag kein Einsehen mehr mit uns armen Radlern. Wir starteten nur noch zu siebt, da sich drei Radler ob der Aussicht auf eine Abkürzung der anderen Gruppe anschlossen – wie man später lesen kann, sollten sie dies bereuen!

Für uns ging es nun tapfer im Dauerregen durch Steinsfurt, Reihen, Ittlingen und Richen. Vor Eppingen war eine Radweg-Umleitung deutlich ausgeschildert, der wir gehorsamst folgten, um durch Adelshofen und dann über Feldwege gegen 15:30 Uhr zum Zielort Hilsbach zu gelangen. Im „Hotel Hirsch“ stand schon unser Begleitbus mit Fahrer Thomas und wir konnten unser Gepäck entgegennehmen und in einem schmalen Schuppen die Akkus unserer Räder an die Steckdosen zum Aufladen hängen. Nach Körperpflege und Ausräumen gab es das erste Kaltgetränk im Lokal.

Inzwischen traf auch die 2. Gruppe in einem etwas jämmerlichen Zustand ein, sowohl was die Räder als auch die Waden der Teilnehmer betraf. Wie uns berichtet wurde, entschied sich auch Gruppe zwei gegen die mögliche Abkürzung und hat zudem dem erwähnten Umleitungsschild vor Eppingen keine Beachtung geschenkt. Schließlich kommt man mit dem Rad überall durch und Absperrungen sind dazu da, überwunden zu werden. Nicht bedacht hat man dabei allerdings den auf der Baustelle nicht mehr vorhandenen Asphalt, der bei dem Dauerregen zu tiefgründigem Schlamm führte. Die Räder drehten sich vor lauter Dreck nicht mehr und in einem Brunnen in Eppingen stellten die 12 Schlammfahrer die Gangbarkeit ihrer Drahtesel mittels der Wasserfontänen des Brunnens unter den staunenden Blicken der Bevölkerung wieder her!





Irgendwann waren schließlich alle wieder „landfein“ und bereit zum Abendessen. Dies war hervorragend was die Auswahl und die Zubereitung betraf. Für die Pfälzer Weinliebhaber sehr positiv stellten sich zudem die Qualität, Menge (0,25 l im Baden!) und Preis bei den angebotenen Weinen dar. Wir machten daher ausgiebig Gebrauch von dem tollen Angebot. So zogen wir uns beschwingt in die wirklich schönen Zimmer zurück und trafen uns am Sonntagmorgen ab 8:00 Uhr zu einem ausgiebigen und leckeren Frühstück. Nach erneutem Teamfoto



startete die Flory-Mannschaft wieder zu 10. und kurz darauf die Baader-Truppe zu neunt. Das Wetter war am Sonntag traumhaft: Blauer Himmel mit harmlosen Wolken und nicht zu heiß; ideal für die ebenfalls 79 km-lange Heimfahrt. Es ging unter Umgehung der Umleitung von Adelshofen nach Eppingen. Nun zeigte der Kraichgau, warum er für seinen kurzen, knackigen Anstiege und Abfahrten bekannt ist. Zaisenhausen, Bahnbrücken, Gochsheim, Oberacker, Münzesheim, Neuenbürg, Ober- und Unteröwisheim und Ubstadt durchradelten wir, Orte, die vielen von uns nicht so geläufig waren. Besonders der Anstieg nach Neuenbürg mit 17% stellte manch einen vor Herausforderungen. In Stettfeld gab es Mittagsrast im „Vogelnest“. Die freundlichen griechische Gaststättenbetreiber verwöhnten uns mit landesüblicher, leckerer Kost.



- Foto -

Frisch gestärkt nahmen die beiden Gruppen kurz nacheinander den Heimweg über Weiher, Hambrücken, Wiesental, Waghäusel, Oberhausen, Rheinhausen, Altlußheim und die Rheinbrücke in Angriff. Wer wollte, konnte in unserer Stammgaststätte im Speyerer Naturfreundehaus die beiden schönen Radtage noch ausklingen lassen.

Unser Dank gilt den Organisatoren des Radwochenendes, den beiden Tourguides und Gepäck-Fahrer Thomas. Schön, dass die beiden Tage ohne größere Blessuren zu Ende gegangen sind. Wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Fahrten im Kreise unseres Biker-Club Speyer e.V.